



seit 1798
LUPRIFLEX®
www.sicherheitsschuhe.de

GEBRAUCHSINFORMATION

Vor dem Gebrauch bitte aufmerksam lesen

USER INFORMATION

Please read carefully before use

INFORMATIONS POUR L'UTILISATEUR

Veuillez lire attentivement avant l'utilisation

GEBRUIKERSINFORMATIE

Lees dit aandachtig voor gebruik



Inhalt/content/inhoud

Deutsch	3
English	7
Français	11
Nederlands.....	15

GEBRAUCHSINFORMATION

Sicherheitsschuhe



VOR DEM GEBRAUCH BITTE AUFMERKSAM LESEN

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Sicherheitsschuhe entschieden haben.

Schuhe für den gewerblichen Gebrauch sind als persönliche Schutzausrüstung (PSA) anzusehen. Sie fallen unter die Anforderungen der PSA EU-Verordnung 2016/425, die die verbindliche CE-Kennzeichnung für den Vertrieb regelt. Diese Sicherheitsschuhe sind gemäß dem CE-Kennzeichnungsverfahren persönliche Schutzausrüstung der Kategorie II. Dieses Verfahren wurde durchgeführt von: PFI Germany, Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V., Marie-Curie-Str. 19, D-66953 Pirmasens, (Kennnummer: 0193).

Konformitätserklärung: Die Konformitätserklärung kann auf der folgenden Website abgerufen und heruntergeladen werden: <https://www.sicherheitsschuhe.de/downloads>.

Materialien und Verarbeitung: Alle verwendeten Materialien, ob aus natürlichen oder synthetischen Materialien, sowie die Produktionsverfahren wurden so ausgewählt, dass sie die in den im Folgenden dargestellten europäischen technischen Normen aufgeführten Bedingungen hinsichtlich Sicherheit, Ergonomie, Komfort, Stabilität und Unschädlichkeit erfüllen.

Bestimmung und Auswahl des geeigneten Modells: Der Arbeitgeber ist gesetzlich verantwortlich für die Verwendung angemessener PSA entsprechend den am Arbeitsplatz und den Umweltbedingungen geltenden Risiken. Die Auswahl der Sicherheitsschuhe erfolgt auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung. Vor der Verwendung müssen die Eigenschaften des gewählten Modells den jeweiligen Einsatzbedingungen entsprechend angepasst werden.

Orthopädische Einlagen: Gemäß der Regel der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) 112-191 „Benutzung von Knie- und Fußschutz“ sind orthopädische Veränderungen zertifizierter Sicherheitsschuhe auf Normenkonformität zu prüfen. Jeder Orthopädie-Schuhmacher vor Ort kann diese Einlagen direkt bei der Fa. Matthias Hartmann Orthopädie + Sport GmbH beziehen. Dort erhält er Informationen zum genauen Ablauf und zu den Kosten. Der Schuhmacher bearbeitet die bei der Firma Hartmann bestellten Einlagenmodelle entsprechend den individuellen Anforderungen des Trägers und passt diese an den jeweiligen Fuß an. Kontakt: Matthias Hartmann Orthopädie + Sport GmbH, Schelde-Lahn-Str. 20, D-35713 Eschenburg, Tel. +49 2770 271130, Fax +49 2770 2711329, info@hartmann-os.com, www.hartmann-os.com.

Schutzklassen und Gefahrenstufen: Unsere Sicherheitsschuhe wurden entworfen und hergestellt, um einen angemessenen Schutz für den jeweiligen Risikotyp zu bieten und das Risiko so auf eine möglichst niedrige Stufe zu senken. Alle unsere Schuhe wurden nach den in der Norm EN ISO 20344:2011 (DIN EN ISO 20344:2013) beschriebenen Verfahren genehmigt. Außerdem erfüllen unsere Schuhe die Grundanforderungen der folgenden Norm: **EN ISO 20345:2011 (DIN EN ISO 20345:2012)** - Spezifikation für Sicherheitsschuhe für den allgemeinen Gebrauch, worin Sicherheitsschuhe für den gewerblichen Gebrauch definiert sind als Schuhe mit Eigenschaften zum Schutz des Trägers vor Verletzungen, die bei Unfällen am Arbeitsplatz auftreten können. Sie sind ausgestattet mit Zehenschutzkappen, deren Schutzwirkung gegen Stoßeinwirkungen mit einer Prüfenergie von mindestens 200 J und gegen Druck bei einer Druckbeanspruchung von mindestens 15 kN geprüft wird. Neben den Grundanforderungen (SB lt. EN ISO 20345), die von Gesetzes wegen gefordert werden, können bei Sicherheitsschuhen weitere Eigenschaften erforderlich sein. Zusätzliche Anforderungen für besondere Einsatzbereiche werden durch Symbole (s. Tabelle I) und / oder Kategorien (Tabelle II) dargestellt. Kategorien sind gemäß den grundlegenden und ergänzenden Anforderungen die am weitesten verbreiteten Kombinationen.

Symbol	Anforderungen/Eigenschaften	Erforderliche Leistung	
P	Durchtrittschutz	≥ 1100 N (Newton)	
E	Energieaufnahmevermögen im Fersenbereich	≥ 20 J (Joule)	
A	Antistatische Schuhe	zw. 100 kΩ und 1000 MΩ	
C	Leitfähige Schuhe	< 100 kΩ	
WRU	Beständigkeit des Schuhoberteils gegen Wasserdurchtritt und -aufnahme	≥ 60 Min.	
CI	Kälteisolierung des Sohlenkomplexes	Geprüft bis -20 °C	
HI	Wärmeisolierung des Sohlenkomplexes	Geprüft bis 150 °C	
HRO	Beständigkeit gegen Kontakthitze der Außensohle	Geprüft bis 300 °C	
FO	Kraftstoffbeständigkeit der Sohle	≤ 12 %	
WR	Wasserdichtheit des ganzen Schuhs	≤ 3 cm ²	
M	Mittelfußschutz	≥ 40 mm (Gr. 41/42)	
AN	Knöchelschutz	≤ 10 kN	
CR	Schnittfestigkeit des Obermaterials	≥ 2,5 (Index)	
Rutschhemmung			
SRA	Rutschhemmung auf Boden aus Keramikfliesen mit Natriumlaurylsulfatlösung (NaLS)	Absatz mind. 0,28	Flach mind. 0,32
SRB	Rutschhemmung auf Stahlboden mit Glycerin	Absatz mind. 0,13	Flach mind. 0,18
SRC	SRA + SRB		

Im Allgemeinen erreicht die Sohle ihre maximale Griffigkeit nach einer gewissen „Einlaufzeit“ der neuen Schuhe (vergleichbar mit Autoreifen), bis Silikon-Rückstände und jegliche Oberflächenunebenheiten physikalischer und/oder chemischer Natur entfernt sind.

Kategorien	
SB	Grundanforderungen für Sicherheitsschuhe mit Zehenschutzkappe 200 J
S1	SB + geschlossener Fersenbereich + A, E, FO
S1P	SB + geschlossener Fersenbereich + A, E, FO, P
S2	SB + geschlossener Fersenbereich + A, E, FO, WRU
S3	SB + geschlossener Fersenbereich + A, E, FO, WRU, P, Profilsohle

Kennzeichnungen: Folgende Kennzeichnungen befinden sich innen auf der Lasche:

CE-Kennzeichnung

Artikelnummer - 3-200 (Beispiel)

Schuhgröße

Monat und Jahr der Herstellung - 06-19 (Beispiel)

Nummer der zutreffenden Norm - EN ISO 20345:2011 (Beispiel)

Schutzsymbole - S3 WR SRC (Beispiel)

Zeichen des Herstellers

Name und Anschrift des Herstellers

Durch die Interpretation der Symbole und Kategorien entsprechend den Kennzeichnungen unserer Produkte können Sie die PSA für die aktuelle Gefährdung auswählen.

Unsere Schuhe eignen sich nicht für den Schutz vor Risiken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation enthalten sind und nicht unter die Risiken fallen, die die Kategorie III für Persönliche Schutzausrüstung betreffen.

Potenzielle Einsatzbereiche: (entsprechend Risikotyp und vom Schuhwerk gebotenen Schutz) u.a. Handwerk, Bauindustrie, allgemeine Industrie.

Vorhergehende Kontrolle und Verwendung: Sicherheitsschuhwerk erfüllt die Sicherheitseigenschaften nur, wenn es absolut geeignet ist und sich in perfektem Zustand befindet. Führen Sie vor der ersten Nutzung eine Sichtprüfung durch, um zu gewährleisten, dass das Schuhwerk in perfektem Zustand ist, und führen Sie einen praktischen Eignungstest durch. Wenn die Schuhe nicht vollständig sind und sichtbare Schäden aufweisen, z. B. Auflösung der Naht, übermäßiger Verschleiß an der Sohle, Brüche oder Verschmutzungen, so ersetzen Sie die Schuhe.

Gebrauch und Pflege:

Für den ordnungsgemäßen Gebrauch der Schuhe wird Folgendes empfohlen:

- Wählen Sie das geeignete Modell anhand der spezifischen Bedürfnisse des Arbeitsplatzes und der jeweiligen Umwelt-/Wetterbedingungen.
- Wählen Sie die passende Größe, am besten mit Anprobe.
- Nicht verwendete Schuhe sollten in einem trockenen, sauberen und belüfteten Raum gelagert werden.
- Vergewissern Sie sich vor jeder Verwendung, dass die Schuhe in ordnungsgemäßen Zustand sind.
- Sorgen Sie für eine regelmäßige Reinigung mit Bürsten, Tüchern, o.ä.
Die Häufigkeit richtet sich nach den Bedingungen am Arbeitsplatz.
- Pflegen Sie das Obermaterial regelmäßig mit geeigneten Pflegemitteln, z. B. Schuhcreme - Fett, Wachs, Silikon usw. Verwenden Sie keine aggressiven Produkte wie Benzin, Säuren oder Lösungsmittel, die die Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit der PSA beeinträchtigen können.
- Schuhe nicht in direkter Nähe oder in direktem Kontakt mit Öfen, Heizkörpern und anderen Wärmequellen trocknen.

Lagerung und Nutzungsdauer: Um jeglichen Verschleiß zu vermeiden, müssen die Sicherheitsschuhe in ihrer Originalverpackung transportiert und an einem trockenen Ort, fern von übermäßiger Hitze, aufbewahrt werden. Neue Schuhe, die aus der Verpackung entnommen werden, können im Allgemeinen als für den Gebrauch geeignet betrachtet werden. Unter den empfohlenen Lagerungsbedingungen behält das Schuhwerk seine Eignung für den Gebrauch über einen langen Zeitraum, weshalb ein „Ablaufdatum“ nicht festgelegt werden kann. Zusätzlich gibt es viele Faktoren (z. B. Pflege), die sich während der Nutzung auf die Nutzungsdauer des Schuhwerks auswirken können. Unter den empfohlenen und normalen Lagerbedingungen (Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit) beträgt die Haltbarkeitsdauer in der Regel 6 Jahre ab Herstellungsdatum.

Antistatische Schuhe: Antistatische Schuhe sollten benutzt werden, wenn die Notwendigkeit besteht, eine elektrostatische Aufladung durch Ableiten der elektrischen Ladungen zu vermindern, so dass die Gefahr der Zündung z. B. entflammbarer Substanzen und Dämpfe durch Funken ausgeschlossen wird, und wenn die Gefahr eines elektrischen Schlags durch ein elektrisches Gerät oder durch spannungsführende Teile nicht vollständig ausgeschlossen ist. **Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass antistatische Schuhe keinen hinreichenden Schutz gegen einen elektrischen Schlag bieten können, da sie nur einen Widerstand zwischen Boden und Fuß aufbauen.** Wenn die Gefahr eines elektrischen Schlags nicht völlig ausgeschlossen werden kann, müssen weitere Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden. Solche Maßnahmen und die nachfolgend angegebenen zusätzlichen Prüfungen sollten Teil des routinemäßigen Unfallverhütungsprogramms am Arbeitsplatz sein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für antistatische Zwecke der Leitweg durch ein Produkt während seiner gesamten Lebensdauer einen elektrischen Widerstand von unter 1000 M Ω haben sollte. Ein Wert von 100 k Ω wird als unterste Grenze für den Widerstand eines neuen Produktes spezifiziert, um begrenzten Schutz gegen gefährliche elektrische Schläge oder Entzündung durch einen Defekt an einem elektrischen Gerät bei Arbeiten bis zu 250 V sicherzustellen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass der Schuh unter bestimmten Bedingungen einen nicht hinreichenden Schutz bietet; daher sollte der Benutzer des Schuhs immer zusätzliche Maßnahmen treffen.

Der elektrische Widerstand dieses Schuhtyps kann sich durch Biegen, Verschmutzung oder Feuchtigkeit beträchtlich ändern. Dieser Schuh wird seiner vorbestimmten Funktion beim Tragen unter nassen Bedingungen möglicherweise nicht gerecht. Daher ist es notwendig dafür zu sorgen, dass das Produkt in der Lage ist, seine vorherbestimmte Funktion der Ableitung elektrostatischer Aufladungen zu erfüllen und während seiner gesamten Gebrauchsdauer einen gewissen Schutz zu bieten. Dem Benutzer wird daher empfohlen, eine Vor-Ort-Prüfung des elektrischen Widerstands festzulegen und diese regelmäßig und in kurzen Abständen durchzuführen.

Schuhe der Klassifizierung I können bei längerer Tragezeit Feuchtigkeit absorbieren und unter feuchten und nassen Bedingungen leitfähig werden.

Wird der Schuh unter Bedingungen getragen, bei denen das Sohlenmaterial kontaminiert wird, sollte der Benutzer die elektrischen Eigenschaften seiner Schuhe jedes Mal vor Betreten eines gefährlichen Bereichs überprüfen.

In Bereichen, in denen antistatische Schuhe getragen werden, sollte der Bodenwiderstand so sein, dass die vom Schuh gegebene Schutzfunktion nicht aufgehoben wird.

Bei der Benutzung sollten keine isolierenden Bestandteile zwischen der Innensohle des Schuhs und dem Fuß des Benutzers eingelegt werden. Falls eine Einlage zwischen Innensohle und den Fuß eingebracht wird, sollte die Verbindung Schuh/Einlage auf ihre elektrischen Eigenschaften hin geprüft werden.

Herausnehmbare Einlegesohlen: Alle Prüfungen wurden mit Einlegesohlen durchgeführt. Die Schuhe sollten daher nur mit Originaleinlegesohlen verwendet werden. **ACHTUNG:** Ersatzeinlegesohlen sollten nur vom ursprünglichen Hersteller (Lupriflex®) verwendet werden. Nur dann können die zugesicherten und geprüften Eigenschaften der Schuhe garantiert werden.

Durchtrittschutz: Der Durchtrittschutz dieser Sicherheitsschuhe ist im Labor mit Hilfe eines stumpfen Prüfnagels mit einem Durchmesser von 4,5 mm und einer angewandten Kraft von 1.100 N gemessen worden. Bei größerer Kraft und/oder Nägeln mit geringerem Durchmesser steigt das Durchtrittsrisiko. Unter solchen Umständen sind alternative Vorbeugungsmaßnahmen in Betracht zu ziehen.

Zwei allgemeine Arten von durchtrittshemmenden Einlagen sind derzeit in Sicherheitsschuhen verfügbar: Metallische und nichtmetallische Materialien. Beide erfüllen die Mindestanforderungen an den Durchtrittschutz der Norm, die am Schuh gekennzeichnet ist, aber sie haben unterschiedliche Vor- oder Nachteile.

Metall: Wird weniger durch die Form (z. B. Durchmesser, Geometrie, Schärfe) des spitzen Gegenstandes beeinträchtigt. Aufgrund der Einschränkungen in der Schuhfertigung wird nicht die gesamte Lauffläche der Schuhe abgedeckt.

Nichtmetall: Kann leichter, flexibler sein und deckt eine größere Fläche im Vergleich zu Metall ab, aber der Durchtrittschutz des synthetischen Verbundmaterials sinkt mit dem Durchmesser des durchstoßenden Objektes.

Die Auswahl sollte auf der Risikobewertung im Hinblick auf die tatsächlichen Arbeitsbedingungen beruhen.

Gebrauchsdauer-Empfehlung

Kriterien zur Bewertung des Zustandes von Schuhwerk

Die Haltbarkeit der Sicherheitsschuhe ist abhängig vom Benutzungsgrad und der Pflege. Die Schuhe (bzw. beschädigte Teile wie Einlegesohlen, Reißverschlüsse, Schnürsenkel, usw.), sollten Sie dann ersetzen oder über Ihre Bezugsquelle zur Reparatur einsenden, wenn einer der folgenden Mängel festgestellt wird:

- Bruchstellen an der Materialoberfläche, die mehr als die Hälfte der Dicke betreffen
- Starker Abrieb des Obermaterials, insbesondere wenn die Zehenschutzkappe freigelegt ist
- Deformationen oder aufgerissene Nähte am Schuhoberteil
- Bruchstellen in der Sohle mit einer Länge über 10 mm und einer Tiefe über 3 mm
- Ablösung der Sohle vom Oberteil, mehr als 10-15 mm lang und 5 mm breit
- Profiltiefen unter 1,5 mm
- Deformation und Bruchstellen bei Lupriflex® Einlegesohlen
- Das Innere der Schuhe sollte gelegentlich von Hand daraufhin geprüft werden, ob das Futter nicht beschädigt ist und die Zehenschutzkappe keine scharfen Kanten aufweist, die zu Verletzungen führen können.
- Das Verschlusssystem muss ordnungsgemäß funktionieren (Reißverschlüsse, Schnürsenkel, Ösen, etc.).

Um eine optimale Sicherheit zu garantieren, sollte man auf die oben aufgeführten Punkte besonders achten.

USER INFORMATION

Safety footwear



PLEASE READ CAREFULLY BEFORE USE.

Thank you for choosing our safety footwear.

The footwear for professional use must be considered as Personal Protective Equipment (PPE). It is subject to the requirements of PPE Regulation (EU) 2016/425 which provides for the mandatory CE marking for trading. Our safety shoes are category II Personal Protective Equipment subject to CE Type Approval procedure which has been carried out by PFI Germany, Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V., Marie-Curie-Str. 19, D-66953 Pirmasens (identification no. 0193).

Declaration of conformity: The declaration of conformity is available on the following website:
<https://www.lupriflex.com/downloads>.

Materials and processing: Materials and processing: All the materials used, whether they are made from natural or synthetic materials, as well as the production techniques, have been chosen to meet the requirements expressed by the European Technical Standards mentioned below in terms of safety, ergonomics, comfort, strength and harmlessness.

Identification and selection of suitable model: The employer is legally responsible for using the adequate PPE items according to the type of risk at the workplace and the environmental conditions. The safety footwear is selected on the basis of a risk analysis. Before use it is necessary to match the characteristics of the chosen model to the specific needs of use.

Protection classes and risk levels: Our safety shoes are designed and manufactured to ensure adequate protection for the specific type of risk, reducing it to the lowest possible level. All our shoes have been approved according to the methods specified in the EN ISO 20344:2011 (DIN EN ISO 20344:2013) standard. Our shoes also comply with the basic requirements of the following standard:

EN ISO 20345:2011 (DIN EN ISO 20345:2012) - Specification for safety footwear for general use - in which

safety footwear for professional use is defined as footwear with features which protect the wearer from lesions that may result from accidents at the workplace for which the shoes have been designed, equipped with toe caps designed to provide reasonable protection against shock (200J) and against compression (15kN).

In addition to the basic requirements (SB to EN ISO 20345) demanded by the law, additional features may be required for safety footwear. Additional requirements for particular applications are represented by symbols (see Table I) and/or categories (Table II). Categories are the most common combinations according to basic and supplementary requirements.

Symbol	Requirements/Characteristics	Performance required	
P	Penetration resistance	≥ 1100 N (Newton)	
E	Energy absorption in heel area	≥ 20 J (Joule)	
A	Antistatic footwear	between 100 kΩ und 1000 MΩ	
C	Conductive footwear	< 100 kΩ	
WRU	Resistance to water penetration and water absorption of the upper	≥ 60 Min.	
CI	Cold insulation of sole complex	Tested up to -20 °C	
HI	Heat insulation of sole complex	Tested up to 150 °C	
HRO	Contact heat resistant outsole	Tested up to 300 °C	
FO	Fuel resistant outsole	≤ 12 %	
WR	Waterproof footwear	≤ 3 cm ²	
M	Metatarsal protection	≥ 40 mm (size 41/42)	
AN	Ankle protection	≤ 10 kN	
CR	Cut resistant upper	≥ 2,5 (Index)	
	Slip resistance		
SRA	Slip resistance on ceramic tiles with SLS (sodium lauryl sulphate solution)	Heel min. 0,28	Flat min. 0,32
SRB	Slip resistance on steel floor with glycerine	Heel min. 0,13	Flat min. 0,18
SRC	SRA + SRB		

The maximum grip of the sole is generally reached after the new footwear has undergone a certain “running-in” period (comparable to the tires of a car) in order to remove residual silicone agents and detach any other surface irregularities of a physical and/or chemical nature.

Categories	
SB	Basic requirements for safety footwear with toecap 200 J
S1	SB + closed heel area + A, E, FO
S1P	SB + closed heel area + A, E, FO, P
S2	SB + closed heel area + A, E, FO, WRU
S3	SB + closed heel area + A, E, FO, WRU, P, profiled sole

Markings: You will find the following markings on the inside of the tongue:

CE marking

Item number - 3-200 (example)

Shoe size

Month and year of production - 06-19 (example)

Number of applicable standard - EN ISO 20345:2011 (example)

Protective symbols - S3 WR SRC (example)

Mark of the manufacturer

Name and address of the manufacturer

The interpretation of symbols and categories from the marking of our products allows you to choose the PPE for the present type of hazard.

Our shoes are not suitable for protection against risks which are not included in this user information and in particular those covered by the Personal Protective Equipment category III.

Potential uses: (according to the type of risk and protection offered by the footwear) i.a. construction industry, craft, general industry.

Preliminary checks and use: safety footwear meets the safety characteristics only if it is absolutely fit and in perfect condition. Before the first use, make a visual check to make sure the footwear is in perfect condition and carry out a practical fit test. In case the shoes are not complete and show visible damage such as being unstitched, presenting excessive wear of the sole, breakage or smudging, please exchange the shoes.

Use and care:

For the proper use of the shoes it is recommended to:

- Select the suitable model according to the specific needs of the workplace and its environmental/ weather conditions.
- Choose the right size, preferably with fitting.
- Store the shoes when not in use, in a dry, clean and ventilated room.
- Make sure the shoes are in good condition before each use.
- Ensure regular cleaning using brushes, paper tissues, towels etc.; the frequency is determined in relation to the conditions of the workplace.
- Perform periodic treatment of the upper with suitable polish - grease, wax, silicone, etc.
Do not use aggressive products such as gasoline, acids, solvents which can compromise the quality, safety and durability of the PPE.
- Do not dry shoes in proximity to or in direct contact with stoves, radiators and other heat sources.

Storage and lifetime: to avoid any risk of deterioration, the safety shoes must be transported and stored in their original packaging, in a dry place away from excessive heat. New shoes, removed from the packaging, if undamaged, can generally be considered suitable for use. Under recommended conditions of storage, the footwear maintain their suitability for use for a long time and therefore an 'expiry date' is not possible to establish. In addition, there are many factors (e.g. care) that can affect the lifetime of the footwear during use. When stored under recommended and usual conditions (temperature and relative humidity) the date of obsolescence is generally 6 years after the date of production.

Antistatic footwear: Antistatic shoes should be used when it is necessary to reduce electrostatic charging by conducting away electrical charges so that the danger of igniting flammable substances, vapors, etc. by sparking is prevented and also where the danger of electric shock from an electrical device or live component cannot be fully excluded. **It should be noted, however, that antistatic footwear cannot provide adequate protection against electric shock as it only provides electrical resistance between the foot and the ground.** If the risk of electric shock has not been completely eliminated, it is necessary to resort to additional

measures. These measures, as well as the additional tests listed below, should be part of the periodic monitoring through a programme of accident prevention at the workplace.

Experience has shown that for the purpose of antistatic discharge, a product should have, in normal conditions, a minimum electrical resistance of less than 1000 M Ω at any time during the lifetime of the product. A value of 100 k Ω is specified as the lowest limit for the resistance of a new product to ensure limited protection against dangerous electric shocks or ignition through a defect in electrical devices when working up to 250 V. However, in certain conditions, users should be aware that the protection provided by the shoes could be ineffective and other methods must be used to protect the wearer at any time.

The electric resistance of this type of footwear can be modified significantly by bending, contamination or moisture. These shoes do not meet their specified functions if worn under wet conditions. Consequently, you must ensure that the product is able to perform its function of eliminating static charges and provide some protection during its lifetime. It is recommended that the user should perform a test of electrical resistance on the spot and also other tests of use at frequent and regular intervals.

If worn for long periods, footwear class I can absorb moisture; in these cases, as well as in damp conditions, it can become conductive.

If the shoes are used in conditions in which the material of the soles is contaminated, wearers should always check the electrical properties of the footwear before entering a hazardous area.

During the use of antistatic shoes, the resistance of the soil must be such as not to prevent the protection provided by the footwear.

When in use, there is no need to add any seal between the insole of the shoe and the foot of the wearer. If a slab is introduced between the insole and the foot, the electrical features of the shoe/insole combination should be checked.

Removable insoles: All tests were carried out with insoles. The shoes should therefore only be used with original insoles. **CAUTION:** Replacement insoles should only be obtained from the original manufacturer (Lupriflex®) as this is the only way to ensure that the guaranteed and tested properties of the shoes are maintained.

Penetration resistance: The penetration resistance of this footwear has been measured in the laboratory using a 4.5 mm diameter trunk nail with an applied force of 1,100 N. Applying higher force and/or nails of a smaller diameter increases the risk of penetration. In such circumstances, alternative preventive measures should be provided.

Two generic types of penetration resistant inserts are currently available in safety footwear. These are metal types and those from non-metal materials. Both types meet the minimum requirements for penetration resistance of the standard marked on this footwear but each has different additional advantages or disadvantages including the following.

Metal: Is less affected by the shape of the sharp object/hazard (i.e. diameter, geometry, sharpness) but due to shoemaking limitations does not cover the entire lower area of the shoe.

Non-metal: May be lighter, more flexible and provide greater coverage area when compared with metal but the penetration resistance decreases with the diameter of the penetrating object.

The choice should be based on risk assessment in relation to the actual working conditions.

Operating life recommendation

Criteria for evaluating the condition of footwear

Footwear durability depends on the amount of use and care. The shoes (resp. defective parts like insoles, zip fasteners, laces, etc.) should be replaced or sent to your source of supply for repair if any of the following defects are found:

- Cracking or breakage points on the material surface that effect more than half the thickness
- Abrasion on the surface material, especially on the front cap or protective toe cap
- Deformations or cracked seams on the shoe upper
- Cracking or breakage points in the sole more than 10 mm long and 3 mm deep
- Detachment of the sole from the upper material more than 10-15 mm long and 5 mm wide
- Tread depth less than 1.5 mm
- Deformation and breakage points on the Lupriflex® insoles
- It is recommended to manually check the inside of the footwear from time to time to determine damage to the lining or to make out sharp edges at the protective toe cap that could cause injuries.
- The fastening system must function correctly (zip fastener, boot laces, eyelets, etc.).

In order to ensure optimum protection, special attention should be paid to the points listed above.

INFORMATIONS POUR L'UTILISATEUR

Chaussures de sécurité



VEUILLEZ LIRE ATTENTIVEMENT AVANT L'UTILISATION

Merci d'avoir choisi nos chaussures de sécurité.

Les chaussures pour un usage professionnel doivent être considérées comme un équipement de protection individuelle (EPI). Elles répondent aux exigences du EPI Règlement (UE) 2016/425 qui prévoit un symbole CE obligatoire pour leur commercialisation. Nos chaussures de sécurité ont été soumises, en tant qu'équipement de protection individuelle de catégorie II, à la procédure de réception CE, effectuée par PFI Germany, Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V., Marie-Curie-Str. 19, D-66953 Pirmasens (numéro d'identification: 0193).

Déclaration de conformité: La déclaration de conformité peut être téléchargée et consultée sur le site web suivant: <https://www.lupriflex.com/downloads>.

Matériaux et traitement: tous les matériaux utilisés, qu'ils soient fabriqués à partir de matières naturelles ou synthétiques, ainsi que les techniques de production ont été sélectionnés pour répondre aux exigences formulées dans les normes techniques européennes décrites ci-après en termes de sécurité, d'ergonomie, de confort et de résistance.

Identification et sélection du modèle approprié: l'employeur est légalement tenu d'utiliser les EPI adéquats en fonction des risques encourus sur le lieu de travail et des conditions environnementales. La sélection des chaussures de sécurité se fait sur la base d'une évaluation des risques. Avant toute utilisation, il faut s'assurer que les caractéristiques du modèle choisi correspondent aux besoins spécifiques.

Degrés de protection et niveaux de risque: Nos chaussures de sécurité sont conçues et fabriquées pour assurer une protection appropriée pour le risque spécifique, en le réduisant au maximum. Toutes nos chaussures ont été approuvées selon les méthodes spécifiées dans la norme EN ISO 20344:2011 (DIN EN ISO 20344:2013). Nos chaussures sont également conformes aux exigences de base de la norme suivante: **EN ISO 20345:2011 (DIN EN ISO 20345:2012)** - Spécifications relatives aux chaussures de sécurité d'usage

général, selon lesquelles les chaussures de sécurité pour un usage professionnel sont définies comme comprenant des dispositifs de protection permettant de protéger le porteur des blessures qui pourraient résulter d'accidents survenus sur le lieu de travail pour lequel elles ont été conçues. Elles doivent en outre être équipées d'embouts de sécurité destinés à fournir une protection contre les chocs (200 J) et l'écrasement (15 kN).

Outre ces exigences de base (EN ISO 20345 pour les SB) imposées par la loi, des dispositifs supplémentaires peuvent s'avérer nécessaires pour les chaussures de sécurité. Ces exigences supplémentaires pour des applications spécifiques sont représentées par des symboles (voir Tableau I) et/ou des catégories (Tableau II). Les catégories sont les combinaisons les plus courantes selon les exigences de base supplémentaires.

Symbole	Exigences/Caractéristiques	Performance exigée	
P	Protection antiperforation de la semelle	≥ 1100 N (Newton)	
E	Pouvoir d'absorption de l'énergie dans la zone du talon	≥ 20 J (Joules)	
A	Chaussures antistatiques	entre 100 kΩ und 1000 MΩ	
C	Chaussures conductrices	< 100 kΩ	
WRU	Résistance à la pénétration et à l'absorption d'eau de la partie supérieure	≥ 60 Min.	
CI	Isolation contre le froid de la partie semelle	essai à -20 °C	
HI	Isolation contre la chaleur de la partie semelle	essai à 150 °C	
HRO	Résistance à la chaleur de contact de la semelle extérieure	essai à 300 °C	
FO	Résistance de la semelle aux carburants	≤ 12 %	
WR	Chaussures imperméables	≤ 3 cm ²	
M	Protection du métatarse	≥ 40 mm (point. 41/42)	
AN	Protection de la cheville	≤ 10 kN	
CR	Résistance de la partie supérieure aux coupures	≥ 2,5 (indice)	
	Résistance au glissement		
SRA	Résistance au glissement sur carrelages céramiques avec SLS (solution de laurylsulfate de sodium)	à talons min. 0,28	plat min. 0,32
SRB	Résistance au glissement sur les sols en acier avec de la glycérine	à talons min. 0,13	plat min. 0,18
SRC	SRA + SRB		

La semelle adhère au maximum généralement après une certaine période de «rodage» des nouvelles chaussures (comme c'est le cas pour les pneus d'une voiture) afin d'éliminer les agents en silicone résiduels et de décoller les autres irrégularités de la surface de nature physique et/ou chimique.

Catégories	
SB	Exigences de base pour des chaussures de sécurité avec embout de protection 200 J
S1	SB + partie talon fermée + A, E, FO
S1P	SB + partie talon fermée + A, E, FO, P
S2	SB + partie talon fermée + A, E, FO, WRU
S3	SB + partie talon fermée + A, E, FO, WRU, P, semelle extérieure profilée

Marquages: Vous trouverez les symboles suivants à l'intérieur de la languette:

Marquage CE

Numéro d'article - 3-200 (exemple)

Pointure

Mois et année de fabrication - 06-19 (exemple)

Norme de référence - EN ISO 20345:2011 (exemple)

Symboles de protection - S3 WR SRC (exemple)

Marque du fabricant

Nom et adresse du fabricant

L'interprétation des symboles et des catégories du marquage de nos produits vous permet de choisir l'EPI pour le type de danger en question.

Nos chaussures n'assurent pas de protection contre les risques non évoqués dans ces informations et plus particulièrement ceux couverts par les équipements de protection individuelle de catégorie III.

Usages potentiels: (en fonction du risque et de la protection garantie par les chaussures) p.ex. l'industrie du bâtiment, l'artisanat, l'industrie générale.

Vérifications préliminaires et utilisation: les chaussures de sécurité sont conformes aux normes de sécurité uniquement si elles sont à la bonne taille et en parfaite condition. Avant la première utilisation, vérifiez visuellement que les chaussures sont en parfaite condition et essayez-les pour savoir si elles sont à votre taille. Au cas où les chaussures ne sont pas complètes ou présentent des dommages visibles, comme les coutures défectueuses, une usure excessive au niveau de la semelle, une partie cassée ou souillée, remplacez-les.

Utilisation et entretien:

Pour une utilisation appropriée des chaussures, il est recommandé de:

- sélectionner le modèle approprié correspondant aux besoins spécifiques du lieu de travail et de ses conditions environnementales/climatiques.
- choisir la bonne taille, de préférence après les avoir essayées.
- stocker les chaussures, lorsqu'elles ne sont pas utilisées, dans une pièce sèche, propre et aérée.
- veiller à ce que les chaussures soient en bon état avant chaque utilisation.
- assurer un nettoyage régulier à l'aide de brosses, de mouchoirs en papier, de serviettes, etc.; la fréquence de cette opération dépend des conditions du lieu de travail.
- traiter régulièrement la partie supérieure avec un produit à polir adapté à base de graisse, cire, silicone, etc. N'utilisez pas de produits agressifs, comme de l'essence, des acides, des solvants, risquant de compromettre la qualité, la sécurité et la durabilité de l'EPI.
- ne faire pas sécher les chaussures à proximité ou en contact direct avec un poêle, un radiateur ou d'autres sources de chaleur.

Stockage des chaussures et durée d'utilisation: pour éviter tout risque de détérioration, les chaussures de sécurité doivent être transportées et stockées dans leur emballage d'origine, dans un endroit sec à l'abri de la chaleur excessive. Les nouvelles chaussures que vous déballez peuvent généralement être considérées comme aptes à être utilisées, si elles ne présentent aucun dommage. En suivant les conditions de stockage recommandées, les chaussures resteront en état pour être utilisées pendant longtemps. C'est la raison pour laquelle «une date de péremption» ne peut être établie. De plus, plusieurs facteurs susceptibles (p. ex. l'entretien) d'influencer leur durée de vie lors de leur utilisation existent. En règle générale, la durée de stockage est de 6 ans après la date de fabrication dans des conditions recommandées et normales (température et humidité relative).

Chaussures antistatiques: Il convient d'utiliser des chaussures antistatiques lorsqu'il est nécessaire de réduire un chargement électrostatique par dérivation des charges électriques - ce qui permet d'exclure tout risque

d'inflammation, par étincelles, de substances ou de vapeurs par exemple - et lorsqu'un risque d'électrocution sur un appareil électrique ou des pièces conductrices d'électricité ne peut être entièrement exclu. **Nous rappelons toutefois que les chaussures antistatiques ne constituent en aucun cas une protection suffisante contre les électrocutions car elles génèrent uniquement une résistance entre le sol et vos pieds.** S'il est impossible d'exclure catégoriquement un risque d'électrocution, il faut impérativement prendre des mesures complémentaires pour éviter ce risque. Ces mesures et les contrôles indiqués ci-après devraient faire partie intégrante du programme de routine de prévention contre les accidents sur le lieu de travail.

L'expérience a montré que, pour assurer une fonction antistatique, la voie d'acheminement à travers un produit devrait présenter pour toute sa durée de vie une résistance électrique inférieure à 1 000 M Ω . Une résistance de 100 k Ω est spécifiée comme limite inférieure pour un nouveau produit afin de garantir une protection restreinte contre les dangers d'une électrocution ou d'une inflammation provoquée par un appareil électrique défectueux lors de travaux avec une tension pouvant aller jusqu'à 250 V. Il convient toutefois de noter que la chaussure, dans certaines conditions, n'offre pas une protection suffisante, et donc que l'utilisateur de ces chaussures doit prendre systématiquement des mesures de protection complémentaires.

Les flexions, les souillures ou l'humidité peuvent modifier considérablement la résistance électrique de ce type de chaussure. Cette chaussure ne remplira pas la fonction qui lui est destinée si elle est portée en environnement mouillé. Il faut donc prendre les mesures qui s'imposent pour que le produit puisse remplir la fonction qui lui est destinée, à savoir la dérivation de charges électrostatiques, et offrir une protection pendant sa durée d'utilisation. C'est pourquoi nous recommandons à l'utilisateur de procéder, s'il y a lieu, à un contrôle sur place de la résistance électrique, à des intervalles courts et réguliers.

En cas d'utilisation prolongée et dans un environnement humide et mouillé, les chaussures de classification 1 peuvent absorber l'humidité et devenir conductrices.

Si la chaussure est utilisée dans des conditions dans lesquelles le matériau de la semelle risque d'être contaminé, le porteur est tenu de contrôler les propriétés électriques de ses chaussures chaque fois qu'il doit pénétrer une zone dangereuse.

Dans les zones où ces chaussures antistatiques sont portées, le sol doit présenter une résistance telle qu'elle ne risque pas d'annuler la fonction de protection que procure la chaussure.

Lorsque l'on porte ces chaussures, aucun composant isolant ne doit être inséré entre la semelle intérieure de la chaussure et le pied du porteur, à l'exception de chaussettes normales. Si une semelle amovible est placée entre la semelle intérieure de la chaussure et le pied du porteur, il convient de contrôler les propriétés électriques de la liaison chaussure/semelle.

Protection antiperforation: La résistance à la perforation a été mesurée en laboratoire à l'aide d'un clou conique de 4,5 mm de diamètre et d'une force appliquée de 1100 N. Une force supérieure et/ou des clous de plus petit diamètre augmentent le risque de perforation. Dans de telles circonstances, des mesures de prévention alternatives doivent être prises.

Deux types généraux de semelle intercalaire antiperforation sont actuellement disponibles pour les chaussures de sécurité. Il s'agit de semelles intercalaires faites des matériaux métalliques et non métalliques. Ces deux types satisfont aux conditions minimales requises pour la sécurité contre la perforation conformément aux normes reconnues mais chaque type présente différents avantages et inconvénients, y compris les suivants.

Métalliques: La forme de l'objet pointu a une moindre influence sur la protection contre la perforation, mais en raison des possibilités de fabrication, la semelle intercalaire ne couvre pas la surface inférieure complète de la chaussure.

Non métalliques: Elles peuvent couvrir une plus grande surface de manière plus légère et flexible que les semelles intercalaires métalliques, mais la protection contre la perforation diminue en fonction du diamètre de l'objet perçant.

Le choix doit se baser sur l'évaluation des risques par rapport aux conditions de travail réelles.

Durée d'utilisation recommandée

Critères pour l'évaluation de l'état des chaussures

La durée de vie des chaussures dépend du degré d'utilisation et de l'entretien. Les chaussures (resp. pièces endommagées comme semelles intérieures, fermeture éclair, lacets, etc.) doivent être remplacées ou envoyées à votre fournisseur en réparation si vous constatez un des défauts suivants:

- crevasses en surface, sur plus de la moitié de l'épaisseur
- usure du matériau en surface, en particulier lorsque le bout ou l'embout de protection est retiré
- déformations ou coutures déchirées sur le dessus de la chaussure
- crevasses dans la semelle, d'une longueur de plus de 10 mm et d'une profondeur de 3 mm
- détachement de la semelle du dessus de la chaussure sur une longueur de plus de 10-15 mm et une largeur de 5 mm
- profondeurs de profils inférieures à 1,5 mm
- déformation et crevasses de la semelle intérieure Lupriflex®
- il est conseillé de vérifier manuellement, de temps en temps, l'intérieur de la chaussure afin de déceler d'éventuelles détériorations de la doublure ou des arêtes vives au niveau de l'embout de protection qui pourraient blesser.
- le système de fermeture doit fonctionner correctement (fermeture éclair, lacets, oeillets, etc.).

Afin de garantir une sécurité optimale, il convient d'être particulièrement attentif aux points susmentionnés.

GEbruikersinformatie

Veiligheidsschoenen



LEES DIT AANDACHTIG VOOR GEBRUIK.

Dank u voor het kiezen van onze veiligheidsschoenen.

Schoenen voor professioneel gebruik moeten worden beschouwd als persoonlijke beschermingsmiddelen (PBM). Ze zijn onderhevig aan de vereisten van de PBM EU-verordening 2016/425 die de verplichte CE-markering voor de handel oplegt. Onze veiligheidsschoenen behoren tot categorie II van Persoonlijke Beschermingsmiddelen die onderhevig zijn aan de CE - Type Goedkeuringsprocedure. Deze procedure werd uitgevoerd door PFI Germany, Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V., Marie-Curie-Str. 19, D-66953 Pirmasens (Identificatienummer: 0193).

Verklaring van conformiteit: De verklaring van conformiteit kan worden ingezien op of gedownload van de website: <https://www.lupriflex.com/downloads>.

Materialien en verwerking: Alle gebruikte materialen, of ze nu gemaakt zijn van natuurlijke of synthetische materialen, evenals de productietechnieken werden gekozen volgens de vereisten die zijn uitgedrukt door de hieronder vermelde Europese Technische Normen op het vlak van veiligheid, ergonomie, comfort en kracht.

Identificatie en keuze van het gepaste model: De werkgever is wettelijk verplicht om de gepaste PBM te gebruiken volgens het soort risico op de werkplek en de milieuomstandigheden. De selectie van de veilig-

heidsschoenen wordt gebaseerd op een risicobeoordeling. Voor het gebruik moeten de kenmerken van het gekozen model overeenstemmen met de specifieke gebruiksbehoeften.

Beschermingsklassen en risiconiveaus: Onze veiligheidsschoenen zijn ontworpen en gefabriceerd om een gepaste bescherming te bieden voor het specifieke risicotype en om dat risico zoveel mogelijk te beperken. Al onze schoenen werden goedgekeurd volgens de methoden die gespecificeerd zijn in de norm EN ISO 20344:2011 (DIN EN ISO 20344:2013). Onze schoenen voldoen ook aan de basisvereisten van de volgende norm: **EN ISO 20345:2011 (DIN EN ISO 20345:2012)** - Specificatie voor veiligheidsschoenen voor algemeen gebruik, waarin veiligheidsschoenen voor professioneel gebruik worden gedefinieerd als schoenen met eigenschappen om de drager te beschermen tegen verwondingen die zich kunnen voordoen bij ongelukken op de werkplek waarvoor de schoenen zijn ontworpen, met neuzen die ontworpen zijn om redelijke bescherming te bieden tegen schokken (200 J) en tegen compressie (15kN).

Naast de basisvereisten (SB voor EN ISO 20345) die door de wet vereist zijn, kunnen bijkomende kenmerken worden vereist voor zowel veiligheidsschoenen als werkschoenen. Bijkomende vereisten voor bijzondere toepassingen zijn weergegeven door symbolen (zie Tabel I) en/of categorieën (Tabel II). Categorieën zijn de meest voorkomende combinaties volgens de basis- en bijkomende vereisten.

Symbol	Vereisten/Kenmerken	Vereiste prestatie	
P	Antiperforatiebescherming	≥ 1100 N (Newton)	
E	Energieabsorptie in de hiel	≥ 20 J (Joule)	
A	Antistatische schoenen	tussen 100 kΩ en 1000 MΩ	
C	Geleidende schoenen	< 100 kΩ	
WRU	Weerstand tegen waterpenetratie en waterabsorptie van het bovendeel	≥ 60 Min.	
CI	Koude-isolatie van de zoolconstructie	Getest bij -20 °C	
HI	Warmte-isolatie van de zoolconstructie	Getest bij 150 °C	
HRO	Bestendigheid tegen contact hitte van de buitenzool	Getest bij 300 °C	
FO	Weerstand van de zool tegen brandstoffen	≤ 12 %	
WR	Waterdichte schoenen	≤ 3 cm ²	
M	Middelvoet bescherming	≥ 40 mm (mis. 41/42)	
AN	Enkel bescherming	≤ 10 kN	
CR	Snijbestendigheid van het bovenleer	≥ 2,5 (Index)	
	Slipweerstand		
SRA	Slipweerstand op vloer gemaakt van keramische tegels met water en natriumlaurylsulfaat (NaLS)	Hiel min. 0,28	Plat min. 0,32
SRB	Slipweerstand op stalen vloer met glycerine	Hiel min. 0,13	Plat min. 0,18
SRC	SRA + SRB		

De zool krijgt in het algemeen een maximale grip na een periode waarin de nieuwe schoenen zijn „ingelopen“ (zoals met de banden van een auto). Hierbij verdwijnen resterende silicone-elementen en andere onregelmatigheden van fysieke en/of chemische aard aan het oppervlak.

Categorieën	
SB	Basiseisen voor veiligheidsschoenen met beschermende neuskap 200 J
S1	SB + gesloten hiel + A, E, FO
S1P	SB + gesloten hiel + A, E, FO, P
S2	SB + gesloten hiel + A, E, FO, WRU
S3	SB + gesloten hiel + A, E, FO, WRU, P, geprofileerde zool

Markeringen: De volgende markeringen vindt u binnen op de tong:

CE markering

Artikelnummer - 3-200 (voorbeeld)

Schoenmaat

Maand en jaar van fabricage - 06-19 (voorbeeld)

Nummer van toepasselijke standaard - EN ISO 20345:2011 (voorbeeld)

Bescherming symbolen - S3 WR SRC (voorbeeld)

Teken van de fabrikant

Naam en adres van de fabrikant

Aan de hand van de interpretatie van de symbolen en categorieën van de markering van onze producten kunt u de PBM kiezen voor het aanwezige gevarentype.

Onze schoenen zijn niet geschikt als bescherming tegen risico's die niet zijn opgenomen in deze gebruikersinformatie en in het bijzonder niet tegen de risico's die gedekt zijn door de persoonlijke beschermingsmiddelen van categorie III

Mogelijke toepassingsgebieden: (volgens het soort risico en bescherming die door de schoenen geboden wordt) b.v. bouwsector, ambacht, algemene industrie.

Voorafgaande controles en gebruik: Veiligheidsschoenen bieden alleen de veiligheidskenmerken als ze perfect passen en in goede staat zijn. Voer voor het eerste gebruik een visuele controle uit om zeker te weten dat de schoenen in perfecte staat zijn en ga praktisch na of de schoenen passen. Als de schoen niet volledig is en zichtbaar beschadigd is, zoals door los naaisel, of als de zool overmatige slijtage, barsten of vlekken vertoont, vervang dan de schoen.

Gebruik en onderhoud:

Dit zijn de aanbevelingen voor het correcte gebruik van de schoen:

- Kies het model dat past bij de specifieke behoeften van de werkplek en de milieu-/ weeromstandigheden.
- Kies de juiste maat en voer bij voorkeur een praktische test uit om te zien of de schoen past.
- Berg de schoenen op in een droge, propere en geventileerde ruimte als ze niet worden gebruikt.
- Zorg ervoor dat de schoenen in goede staat zijn voor elk gebruik.
- Zorg voor een regelmatige reiniging met borstels, papieren doekjes, handdoeken enzovoort; hoe vaak dit moet gebeuren, wordt bepaald door de omstandigheden op de werkplek.
- Behandel het bovenleer regelmatig met een gepast poetsmiddel op basis van vet, was, silicone enzovoort. Gebruik geen agressieve producten zoals benzine, zuren, oplosmiddelen die de kwaliteit, veiligheid en duurzaamheid van de PBM kunnen aantasten.
- Droog de schoenen niet in de buurt van of in rechtstreeks contact met kachels, radiatoren en andere warmtebronnen.

Opslag en levensduur: Om elk risico van verslechtering te vermijden moeten veiligheidsschoenen worden getransporteerd en opgeslagen in hun originele verpakking, op een droge plek uit de buurt van overmatige

warmte. Nieuwe schoenen die uit de verpakking worden gehaald, kunnen, als ze niet beschadigd zijn, in het algemeen worden beschouwd als geschikt voor gebruik. Onder de aanbevolen opslagomstandigheden behouden de schoenen voor een lange tijd hun geschiktheid voor gebruik en daarom kan een ‚houdbaarheidsdatum‘ niet worden opgesteld. Bovendien zijn er veel factoren (b.v. onderhoud) die de levensduur van schoenen tijdens het gebruik kunnen beïnvloeden. Onder de aanbevolen en normale opslagomstandigheden (temperatuur en relatieve vochtigheid), de houdbaarheid is meestal 6 jaar vanaf de fabricagedatum.

Antistatische schoenen: Antistatische schoenen moeten worden gebruikt wanneer het nodig is om statische ladingen weg te werken om hun opeenstapeling tot een minimum te beperken (om het risico op brand door bijvoorbeeld ontvlambare stoffen en dampen te vermijden) en bij een gevaar op elektrische schokken van elektrische apparaten of andere elektriciteitsbronnen die niet volledig verwijderd zijn. **Antistatische schoenen kunnen echter niet voldoende bescherming tegen elektrische schokken garanderen, aangezien ze alleen een elektrische weerstand tussen de voet en de grond bieden.** Als het risico op elektrische schok niet volledig is weggewerkt, moeten extra maatregelen worden genomen. Net als de hieronder vermelde extra tests moeten deze maatregelen deel uitmaken van een regelmatige opvolging van een preventieplan van ongevallen op de werkplek.

Uit ervaring is gebleken dat een product voor een antistatische ontlading in normale omstandigheden een minimale elektrische weerstand moet hebben van 1000 M Ω op elk moment tijdens de levensduur van het product. Er wordt een waarde van 100 k Ω bepaald als onderste limiet van de weerstand van het product in nieuwe staat, teneinde een bepaalde bescherming tegen gevaarlijke elektrische schokken of tegen brand te garanderen, ingeval een elektrisch toestel defecten vertoont wanneer het werkt met spanningen tot 250V. In bepaalde omstandigheden moeten de gebruikers er zich echter bewust van zijn dat de bescherming die deze schoenen bieden, niet doeltreffend kan zijn en dat andere methoden moeten worden gebruikt om de drager op elk moment te beschermen.

De elektrische weerstand van dit soort schoenen kan aanzienlijk veranderen door verbuigen, vervuilen of vocht. Dit soort schoenen zal niet naar behoren werken als ze gedragen en gebruikt worden in vochtige omstandigheden. U moet er dan ook voor zorgen dat het product naar behoren statische ladingen kan blijven wegwerken en bescherming kan blijven bieden tijdens zijn levensduur. Het is aanbevolen dat de gebruiker ter plekke en op frequente en regelmatige tijdsintervallen een elektrische weerstandstest en ook andere gebruikstests uitvoert.

Als ze lange perioden worden gedragen, kunnen schoenen van klasse I vocht absorberen; net als in vochtige omstandigheden kunnen ze in deze gevallen geleidend worden.

Als de schoenen worden gedragen in omstandigheden waarbij het materiaal van de zolen is vervuild, moeten dragers altijd de elektrische eigenschappen van de schoenen controleren voordat ze een gevaarlijk gebied betreden.

Bij gebruik van antistatische schoenen moet de weerstand van de ondergrond van die aard zijn dat de bescherming van de schoenen niet teniet wordt gedaan.

Bij gebruik is het niet nodig om een dichting toe te voegen tussen de binnenzool van de schoen en de voet van de drager. Als een tussenlaag wordt geplaatst tussen de binnenzool en de voet, dan moeten de elektrische kenmerken van de combinatie van schoen en binnenzool worden gecontroleerd.

Verwijderbare inlegzolen: Alle controles zijn met een inlegzool uitgevoerd. Het schoenen mag daarom alleen met originele inlegzolen worden gebruikt. **LET OP:** Er mogen uitsluitend reserve-inlegzolen van de oorspronkelijke fabrikant (Lupriflex®) worden gebruikt, omdat alleen dan de toegezegde en gecontroleerde eigenschappen van het schoeisel kunnen worden gegarandeerd.

Antiperforatiebescherming: De weerstand tegen perforatie van deze veiligheidsschoenen werd gemeten in een laboratorium met een kopnagel met diameter van 4,5 mm met een toegepaste kracht van 1.100 N. De toepassing van een grotere kracht en/of nagels met een kleinere diameter verhoogt het risico op perforatie. In dergelijke gevallen moeten ook alternatieve voorzorgsmaatregelen worden genomen.

Voor het veiligheidsschoenen zijn twee verschillende soorten van antiperforatiebescherming beschikbaar: van metaal en niet van metaal. Beide voldoen aan de minimumeisen voor de antiperforatiebescherming van de standaard voor deze schoen, maar hebben verschillende kenmerken met relatieve voor- en nadelen.

Metaal: Wordt minder beïnvloed door de vorm van het perforerende/gevaarlijke voorwerp (b.v. diameter, omvang, puntige vorm). Maar vanwege beperkingen in de vervaardiging van de schoen bedekt deze zool de onderkant van de schoen niet volledig.

Niet-metaal: Kann lichter, flexibele zijn en bedekt in vergelijking met de metalen zool een groter deel, maar de perforatiebestendigheid vermindert meestal in verhouding tot de diameter van het doorborende voorwerp.

De keuze moet gebaseerd zijn op de risicobeoordeling in verhouding tot de eigenlijke werkomstandigheden.

Aanbevolen gebruiksduur

Criteria voor het beoordelen van de toestand van schoenen

De levensduur van veiligheidsschoenen is afhankelijk van de gebruiksfrequentie en de onderhoud. De schoenen (of beschadigde onderdelen zoals inlegzolen, ritsen, veters etc.) moeten worden vervangen of naar uw leverancier voor reparatie worden gestuurd, als een van volgende gebreken wordt vastgesteld:

- scheuren in het materiaaloppervlak die meer dan de helft van de dikte betreffen
- slijtage van het bovendeel, met name als de neuskap of teenkap is blootgelegd
- vervormingen of gescheurde naden aan het bovendeel van de schoen
- scheuren in de zool die meer dan 10 mm lang en 3 mm diep zijn
- zool die meer dan 10 - 15 mm lang en 5 mm breed van het bovendeel van de schoen is losgekomen
- profieldiepte kleiner dan 1,5 mm
- vervorming en scheuren bij Lupriflex®-inlegzolen
- Het is aan te bevelen om de binnenkant van het schoenen af en toe handmatig te controleren, om beschadigingen van de voering of scherpe randen aan de teenkap, die letsel kunnen veroorzaken, vast te stellen.
- Het sluitsysteem moet correct functioneren (ritsen, veters, oogjes etc.)

Het sluitsysteem moet correct functioneren (ritsen, veters, oogjes etc.).

seit 1798
LUPRIFLEX®
www.sicherheitsschuhe.de

L. Priebis GmbH & Co. KG

Lupriflex® Sicherheitsschuhe

August-Stieren-Str. 20

45721 Haltern am See

Deutschland

Tel.: +49 2364 9267-0

Fax: +49 2364 9267-20

E-Mail: info@lupriflex.de

www.lupriflex.de

**Hergestellt in China · Made in China
Fabriqué en Chine · Gemaakt in China**